

Handout zum Thema: Multimedia in der Schule

Definition und Merkmale von Multimediaprodukten:

Es gibt keine eindeutige Definition für den Begriff Multimedia.

Aber es gibt wesentliche gemeinsame Merkmale von Multimediaprodukten:

1. die Möglichkeit der interaktiven Nutzung, d.h. der Nutzer ist nicht nur Empfänger, sondern kann durch eigene Eingaben Inhalte bzw. Aktionen auslösen.
2. die integrative Verwendung von verschiedenen Medientypen: dynamische (Video, Audio) werden mit statischen (Texte, Bilder) kombiniert.
3. die digitale Technik als Grundlage

Grundsätzlich sprechen Multimediaprogramme bisher nur Augen und Ohren an.

Die Bedienung erfolgt meist haptisch/taktil bedingt durch die besonderen Hand/Auge-Fähigkeiten des Menschen.

Traditionelle und Neue Medien werden überwiegend zur Darbietung von Wissensinhalten, Veranschaulichung, Einstimmung und Motivation, aber selten zur Vertiefung verwendet.

Der Vorteil der Neuen Medien gegenüber traditionellen Medien ist die leichte Integrierbarkeit von verschiedenen Medientypen und der leichte Zugriff auf einzelne Sequenzen z.B. bei wiederholtem Betrachten.

Bei den traditionellen Medien benötigte man für jedes Medium ein Gerät.

Voraussetzungen für den Einsatz von multimedialen Programmen:

1. Technische Ausstattung
2. Weiterbildung der Lehrer
3. Mehr selbständiges Lernen der Schüler erforderlich.
4. Der PC sollte im Klassenzimmer stehen, nicht in extra EDV-Raum, da sonst der Einsatz wegen organisatorischer Probleme (Ist der Raum frei? Raumwechsel) unterbleibt.
5. Evtl. Abschied vom Fachunterricht und von 45min-Stunde.

Konsequenzen für die Schule:

- Tiefgreifender Wandel für Schule und Gesellschaft, vergleichbar mit der Einführung des Buchdruckes
- Schule braucht neue Struktur: mehr dynamisches, kooperatives Lernen
- Traditionelle Medien können vielfach ersetzt oder ergänzt werden.
- Der Lehrer kann wieder mehr pädagogisch arbeiten und weniger reine Wissensvermittlung (wird dem PC übergeben) betreiben.

Lit.: Bauer, W. (1995). Multimedia in der Schule. In Issing, L. & P. Klimsa (Eds.), Information und Lernen mit Multimedia (pp. 377-399). Weinheim: Psychologie Verlags Union.